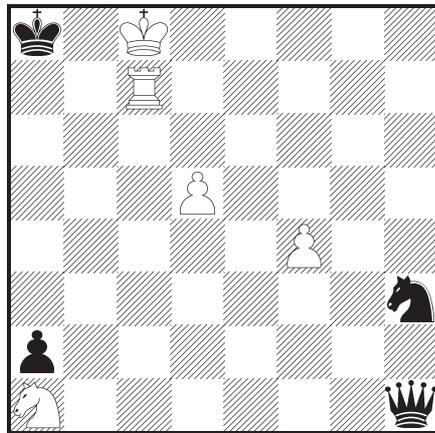


# SCHACHCLUB BONN/BEUEL

*vormals Bonner Schachgesellschaft „August Wilhelm von Schlegel“  
und Dollendorf/Vilicher Schachgemeinschaft 1946*



Weiß zieht und erzwingt Remis. (Lösung auf Seite 22)

*en passant 1/2010*

Aus dem Inhalt:

- Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26. Januar 2010
- Mannschaftsberichte
- Turnierergebnisse
- Termine

## Vorwort

Liebe Schachfreunde,  
wie üblich kommt das *en passant* später als geplant. Dafür enthält es nicht nur Tabellen, sondern auch viele Berichte und kommentierte Partien. Allen, die dazu beitragen haben, möchte ich herzlich danken.

(Martin Haag)

## Inhaltsverzeichnis

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Mitteilungen des Vorstandes</b>                  | <b>3</b>  |
| Mitgliederversammlung . . . . .                     | 3         |
| Pressespiegel . . . . .                             | 5         |
| Zweite Mannschaft . . . . .                         | 7         |
| <b>Partien</b>                                      | <b>9</b>  |
| Vereinsmeisterschaft 2009/10 . . . . .              | 13        |
| Vereinsschnellschachmeisterschaft 2009/10 . . . . . | 16        |
| Blitzturnierserie . . . . .                         | 18        |
| Schnellturnierserie . . . . .                       | 21        |
| <b>Aufgaben</b>                                     | <b>22</b> |
| <b>Termine</b>                                      | <b>22</b> |
| <b>Impressum</b>                                    | <b>24</b> |

## Mitteilungen des Vorstandes

### Mitgliederversammlung vom 26. Januar 2010

**Beginn:** 19.50 Uhr

**Ende:** 21.25 Uhr

**Anwesende:** Oliver Albrecht, Lutz Bohne, Dr. Swen Holger Brunsch, Niels Christensen, Thomas Dietz, Werner Ehlers, Basilius Gikas, Simon Hofmann, Reinhard Hohmann, Dr. Matthias Koch, Wolfgang Lehnert, Hans-Bernd von der Lippe, Steffen Lorenz, Siegmars Saul

#### **TOP 1 (Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigung)**

Matthias Koch begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt die Stimmberechtigung fest.

#### **TOP 2 (Genehmigung der Tagesordnung)**

Die Tagesordnung wird ohne Einwände genehmigt.

#### **TOP 3 (Genehmigung der Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 27.01.2009)**

Die Niederschrift wird ohne Einwände genehmigt.

#### **TOP 4 (Ehrung der Turniersieger und Jubilare)**

Nach einer Gedenkminute für Helmut Zeh ehrt Matthias Koch unseren Vereinsmeister und Vereinspokalsieger Niels Christensen, den Gewinner der Vereinsschnellschachmeisterschaft und des Bayernpokals, Basilius Gikas, sowie den Sieger der Blitz- und der Schnellturnierserie und des Sommerturniers, Oliver Albrecht. Für ihre 20-jährige Mitgliedschaft werden Basilius Gikas, Ruth Herbrand und Roger Lorenz geehrt.

#### **TOP 5 (Berichte des Vorstandes)**

Unsere Mitgliederzahl beläuft sich auf 46 Mitglieder (2 Mitglieder weniger als im Vorjahr). Im Vorstand herrscht eine gute Atmosphäre. Der Verein hatte 10 Turnieraktivitäten vorzuweisen. Matthias Koch führt aus, dass die Turniere gut besucht seien, insbesondere die Vereinsmeisterschaft mit 20 Teilnehmern. Beim Weihnachtsblitzturnier gingen 700 Euro Spenden ein. Hier gebührt Werner Ehlers ein besonderer Dank für sein vorzügliches Büfett. Die Jahresturnierserien haben einen hohen Teilnehmerzuspruch und ziehen auch viele Gäste an. Der Bayernpokal und das Weihnachtsblitzturnier sind besonders wegen des Essens beliebt. Das Pfingst- und das Allerheiligenturnier erfahren wenig Resonanz im eigenen Verein. Es ist angedacht, eine Turnierordnung zu entwerfen. Die Präsenz in den Medien soll verstärkt werden.

Unsere 3. Mannschaft verfügt über zu wenig einsetzbare Spieler. (Oft muss ein Brett freigelassen werden) Sie trägt in der Bezirksklasse die rote Laterne. Die 2. Mannschaft kann von der Bezirksliga in die Verbandsliga aufsteigen. Die 1. Mannschaft hat eine dünne Spielerdecke und verfügt über ein ausgeglichenes Punkteverhältnis in der Ligatabelle.

#### **TOP 6 (Berichte der Kassenprüfer)**

Die Kassenprüfer Hans-Bernd von der Lippe und Norbert Heidler berichten, dass die Kasse korrekt geführt wurde und empfehlen die Entlastung des Rechnungsführers. Der Verein erwirtschaftete nach Bildung einer Rücklage einen Überschuss von 237,15 Euro.

**TOP 7 (Aussprache zu den Berichten)**

Es wird kein Beitrag vorgebracht.

**TOP 8 (Entlastung des Vorstandes)**

Siegmar Saul übernimmt die Leitung der Versammlung. Er dankt dem Vorstand, unserem „Koch“ Werner Ehlers und dem Ordnungsdienst Oliver Albrecht und stellt den Antrag, den gesamten Vorstand zu entlasten. Der Antrag wird einstimmig bei Enthaltung der anwesenden Vorstandsmitglieder angenommen.

**TOP 9 (Neuwahlen)**

Neu gewählt werden:

**a) Vorstand**

1. Vorsitzender: Matthias Koch (einstimmig bei eigener Enthaltung)
  2. Vorsitzender: Thorsten Hennings (einstimmig)
  1. Spielleiter: Basilius Gikas (einstimmig bei eigener Enthaltung)
  2. Spielleiter: Oliver Albrecht (einstimmig)
- Rechnungsführer: Swen Holger Brunsch (einstimmig bei eigener Enthaltung)  
Schriftführer: Thomas Dietz (einstimmig bei eigener Enthaltung)  
Pressewart: Wolfgang Lehnert (einstimmig bei eigener Enthaltung)  
Ordnungsdienst-Verantwortlichen: Oliver Albrecht (einstimmig)  
Chefredakteur des *en passant*: Martin Haag (einstimmig)  
Materialwart: Thorsten Hennings (einstimmig)

**b) Spielausschuss**

Oliver Albrecht, Swen Holger Brunsch, Simon Hofmann, Reinhard Hohmann, Hans-Bernd von der Lippe und Steffen Lorenz werden einstimmig (im Block) gewählt.

**c) Kassenprüfer**

Werner Ehlers wird einstimmig auf zwei Jahre gewählt, Hans-Bernd von der Lippe einstimmig auf ein Jahr.

**TOP 10 (Haushaltsentwurf für 2010 mit Festlegung des Mitgliedsbeitrags)**

Der von Swen Holger Brunsch vorgelegte Haushaltsplan 2010 wird einstimmig gebilligt. Es wird einstimmig beschlossen, dass der Mitgliedsbeitrag konstant bleibt.

**TOP 11 (Antrag des Vorstands auf Änderung der Vereinssatzung)**

Nach kurzer Aussprache wird der Antrag einstimmig angenommen.

**TOP 12 (Anträge)**

Es liegen keine Anträge vor.

**TOP 13 (Spielbetrieb und Veranstaltungen)**

Niels Christensen schlägt ein Handicap-Turnier im Rahmen des Sommerturniers vor. Er bietet an, gelegentlich ein Training durchzuführen. Hierfür wäre die Anschaffung eines Demobrettes oder eines Beamers sinnvoll.

**TOP 14 (Verschiedenes)**

Falls der große Kühlschrank nicht repariert wird, erwägen wir eine Neuanschaffung. Die Präsentation des Vereins soll durch eine neue Homepage verbessert werden.

(Thomas Dietz, Schriftführer)

## **Pressespiegel**

Wie jedes hat unser Verein beim Weihnachtsblitzturnier eifrig für die Aktion Weihnachtslicht des General-Anzeigers Spenden gesammelt. Wir danken Werner Ehlers für die Initiative und die damit verbundene Arbeit. Ein positiver Nebeneffekt ist die Erwähnung unseres Schachklubs in der Presse:

Krankenhaus ver-  
zu Hause sterben“.

eine lange Liste mit 249 Einträgen  
veröffentlichen, die unterm Strich

Spenden, die auf der Liste ver-  
merkt sind, bedanken wir uns. bva

## ien mit: Die Lions-Gewinnnummern, die Jungen Liberalen und Blitzschach

id Gutes tun woll-  
für fünf Euro den  
calender gekauft  
ise kommen unter  
„Weihnachtslicht“  
inne vom 17. De-  
let Sitzplatzkarten  
spiele der Telekom  
von 25 €, gestiftet  
GmbH, gehen an  
2167, 2315, 2977,  
15, 4610, 4815,  
322, 6332 und die  
VIP-Tickets für die  
s im Wert von 80 €,  
IPG Dr. Harzem &  
hen an die 5461,  
e 7955. Je ein  
zwei Personen in  
von Hauck & Auf-  
inkiers, gehen an  
:4077. Je zwei VIP-  
ationalen Deut-  
meisterschaft, ge-  
rt GmbH & Co.KG,  
558 und die 4860.  
id die Zahlen aus  
-bonn-rheinaue.de  
können ihre Preise



Bei der Blutspende (von links): Julis Lukas Zurheide und Franziska Müller-Rech mit Stephan Kießling und Tatjana Müller. FOTO: FRÖMMANN

an den auf der Rückseite des Lions-  
Kalenders angegebenen Anlauf-  
stellen abholen. (Alle Angaben  
ohne Gewähr)

■ Doppelt helfen wollten Ende  
November die Bonner Jungen Li-  
beralen und tiefen zur Blutspende  
zugunsten des „Weihnachtslichts“  
werden den Blutreserven. Im Hae-

im Haema-Blutspendezentrum  
auf „Neben dem »Weihnachts-  
licht« profitieren von dieser Aktion

auch viele Menschen, die auf re-  
gelmäßige Blutspenden angewie-  
sen sind“, sagte der Juli-Kreisvor-  
sitzende Axel Stammberger mit

Haema-Blutspendezentrum  
auf „Neben dem »Weihnachts-  
licht« profitieren von dieser Aktion

auch viele Menschen, die auf re-  
gelmäßige Blutspenden angewie-  
sen sind“, sagte der Juli-Kreisvor-  
sitzende Axel Stammberger mit

■ Ein voller Erfolg war das tradi-  
tionelle Weihnachtblutturnier  
des Schachclubs Bonn-Beuel am  
1. Dezember. Nach elf Runden  
stand Tages-Sieger Oliver Albrecht  
fest. Der größte Gewinn aber ging  
ans „Weihnachtslicht“ und damit  
an bedürftige Seniorinnen und Se-  
nioren in Bonn und der Region.  
Für sie kamen 701,13 Euro zu-  
sammen, die unter den Mitspie-  
lern, Freunden und Gästen ge-  
sammelt wurden.

ma-Blutspendezentrum gaben vie-  
le junge Liberale, ihre Freunde  
und andere Spendenfreudige an  
zwei Tagen zugunsten des „Weih-  
nachtslichts“ einen Teil ihres Le-  
benssaffes her. Das Haema-Blut-  
spendezentrum zahlte ausnahms-  
weise die Aufwandsentschädigung  
von 20 Euro bar aus und legte pro  
Blutspende 15 Euro drauf. Die  
Bonner FDP stockte den Betrag  
auf, so dass das „Weihnachtslicht“  
die Summe von 600 Euro bekam.  
Alle sind sich einig: „Das wieder-  
holen wir nächstes Jahr.“ mte

## de Spenden registriert:

|                         |       |                        |        |                          |        |                        |        |                        |             |
|-------------------------|-------|------------------------|--------|--------------------------|--------|------------------------|--------|------------------------|-------------|
| Marvin                  | 30,00 | Helga + Ernst Kuliessa | 50,00  | N. und S. Webb-Bourne    | 50,00  | Alfons Honnef          | 100,00 | Häms                   | 150,00      |
| Rosemarie Mayer         | 30,00 | Hlntze                 | 50,00  | Paul Becher              | 50,00  | A. + W. Schopen        | 100,00 | Manfred Hampel         | 150,00      |
| Ungenannt               | 30,00 | Horst Weiss            | 50,00  | Peter + Carina Nölke     | 50,00  | Birgit Vogler          | 100,00 | 2 X N.N. 150 Euro      | 300,00      |
| W.M.Thill               | 30,00 | I. + P. Roszak         | 50,00  | Peter G. Bethkenhagen    | 50,00  | Dr. Hans-H. Schlör     | 100,00 | Susanne Ermätiger      | 150,00      |
| Wilfried Fendel         | 30,00 | Ise Schmalen           | 50,00  | Prof. Dr. D. und S. Mehl | 50,00  | Dr. R. Kulina          | 100,00 | Erste Kirche Christi   | 172,75      |
| Christine Zöllner       | 40,00 | Imborgel Wagner        | 50,00  | R. L. Königswinter       | 50,00  | E + W Engel            | 100,00 | A. und A. Weingarten   | 200,00      |
| Jessica Reiss           | 40,00 | Imborgel Zeh           | 50,00  | R.L.                     | 50,00  | Ehei. Bremer, Köwi     | 100,00 | Anonym                 | 200,00      |
| KP Troisdorf            | 40,00 | Joachim Klementa       | 50,00  | Siegfried u. Dagmar      | 50,00  | G. E. Colmantstraße    | 100,00 | Dr. Gerhard Müller     | 200,00      |
| Norbert Lange           | 40,00 | Jürgen                 | 50,00  | SZZ                      | 50,00  | Giesela Schulz         | 100,00 | Renate Bleffert        | 200,00      |
| Prof. Dr. Hans Jorissen | 40,00 | K. und M. Kilmek       | 50,00  | U. + N. S.               | 50,00  | H. D. Meckenheim       | 100,00 | S. Baron               | 200,00      |
| Peter und Klaus         | 49,99 |                        | 50,00  | 6 x unbekannt 50 Euro    | 300,00 | H. Hahn                | 100,00 | ungenannt              | 200,00      |
| A + A Zimmermann        | 50,00 |                        | 50,00  | Uta Feldmann             | 50,00  | H.Z.                   | 100,00 | wolfg.-Hildeg.Schling  | 200,00      |
| Andrea Kohlhuber        | 50,00 |                        | 50,00  | Ute + Franz Stommel      | 50,00  | Hans Remig             | 100,00 | 85.Geb.von Gertrude    | 202,02      |
| Anne                    | 50,00 |                        | 50,00  | W.P.                     | 50,00  | Heinz Jülich           | 100,00 | Dr. med. Michael       | 222,00      |
| Anne GP                 | 50,00 |                        | 50,00  | Werner Wagner            | 50,00  | Helmut Eberhardt       | 100,00 | Steinberg              | 225,00      |
| B + D Zimmermann        | 50,00 |                        | 50,00  | Wolfgang Gayer           | 50,00  | Helmut Eberhardt       | 100,00 | HAEMA Blutspende       | 250,00      |
| B + R. Docter           | 50,00 |                        | 50,00  | SADR                     | 53,13  | Ilse Zieten            | 100,00 | Junge Liberale FDP     | 375,00      |
| B. und U. Bornemann     | 50,00 |                        | 50,00  | unbekannt                | 54,00  | Lothar Blumh           | 100,00 | Blutspende             | 250,00      |
| Dorothea Petersen       | 50,00 |                        | 50,00  | Harald Flux              | 55,00  | 3 X N.N. 100 Euro      | 100,00 | Jens + Daniele Vorsich | 1000,00     |
| Dr. Gunta Hänicke       | 50,00 |                        | 50,00  | Emm. Ko.                 | 55,54  | Rauth                  | 100,00 | Helga                  | 300,00      |
| Dr. Tino Kuhn           | 50,00 |                        | 50,00  | Palü                     | 59,59  | Ren.Doludda-Wasse      | 100,00 | Wagner-Gottsmann       | 400,00      |
| Dr. Watson              | 50,00 |                        | 50,00  | Geburtst.R. Hilgermann   | 60,00  | Sigvard + Rainer       | 100,00 | 2 X N.N. 300 Euro      | 600,00      |
| E. Schneider            | 50,00 |                        | 50,00  | N.N.                     | 60,00  | Sigvard und Brita      | 100,00 | Hütte                  | 500,00      |
| E. und A. Diekmann      | 50,00 |                        | 50,00  | Petra Mengelkoch         | 60,00  | von Wiersheim          | 100,00 | Dr. Bernd Habel        | 500,00      |
| E. und M. Kropp         | 50,00 |                        | 50,00  | R + H Mähjils            | 60,00  | Thorsten Minks         | 100,00 | O + P. Bonn            | 500,00      |
| Elisbeth Dirnfeldner    | 50,00 |                        | 50,00  | RLG                      | 60,00  | ungenannt              | 100,00 | Schmidt                | 500,00      |
| Emil Jantschek          | 50,00 |                        | 50,00  | ungenannt                | 60,00  | V. Müller              | 100,00 | 2x ungenannt 500 €     | 1000,00     |
| F.M.                    | 50,00 |                        | 50,00  | E + H Köhlig             | 65,00  | Veronika Klinke        | 100,00 | ungenannt              | 500,00      |
| Fam. Dahlen             | 50,00 |                        | 50,00  | Karl-Heinz Schott        | 70,00  | WK Bonn                | 100,00 | Schachclub             | 701,13      |
| Feodora Klementa        | 50,00 |                        | 50,00  | N.N.                     | 75,00  | Martina Piszczan       | 111,00 | Bonn/Beuel             | 1.000,00    |
| Geburtstag W. Lau       | 50,00 |                        | 50,00  | BHSCH                    | 75,00  | Christine Reinhold     | 120,00 | Brambach               | 1.000,00    |
| Gluth                   | 50,00 |                        | 50,00  | Maria Dietrich           | 77,77  | SU-LH121               | 135,00 | Baummaschinen          | 1.000,00    |
| H + G. Vlanden          | 50,00 |                        | 50,00  | Klaus + Gertl            | 80,00  | Do.RundeBGHeiderhof    | 140,00 | Tiefbau-Rösgen         | 1.000,00    |
| Hannelore Bültgen       | 50,00 |                        | 50,00  | N.N.                     | 90,00  | A. Boden               | 150,00 | ungenannt              | 1.000,00    |
| Hanne-Lore Mansfeld     | 50,00 |                        | 50,00  | N.N.                     | 100,00 | D. Wöhleke             | 150,00 | Summe:                 | 22.268,59 € |
| Hans-Dieter Eschweiler  | 50,00 |                        | 300,00 | A. + E. Welher           | 100,00 | Friedrich H. Mensching | 150,00 |                        |             |
|                         |       |                        |        | A. Honecker              | 100,00 |                        |        |                        |             |

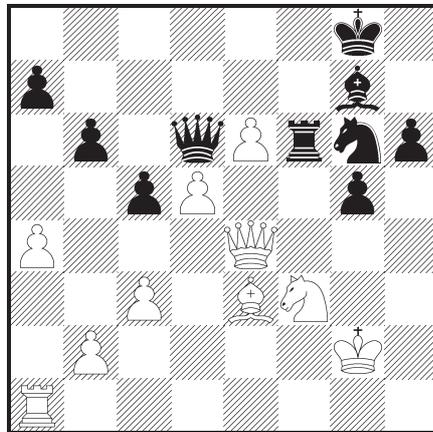
.....

## Zweite Mannschaft

Nachdem die 2. Mannschaft in den beiden vergangenen Jahren immer gegen den Abstieg kämpfen musste, konnten wir uns mit Reinhard Hohmann (1815) und dem reaktivierten Thomas König (1827) deutlich verstärken und versuchen, eine bessere Platzierung anzustreben als im Vorjahr.

Diese Idee verfolgten auch unsere ersten Gegner, der GSK V, der das SpielerInnenpotential des Vereins voll ausnutzen konnte. Am deutlichsten ist das daran zu erkennen, dass die Nr. 1 aus der Saison 2008/09 Elvira Maas nun an Brett 8 spielte. Leider konnten wir nicht in bester Aufstellung antreten. Dr. Moroz und Theo Schmidt fehlten, dafür kamen Thomas Dietz und Detlev Trimborn zum Einsatz. Es half auch nichts, dass Gerhard Winter in indischer Variante (d.h. indischer Kleidung) spielte. Nur Thomas König mit einem remis und Norbert Heidler mit einem Sieg waren erfolgreich. Kurz zu meiner Partie (Hans Bernd von der Lippe):

Olga Lopatin (DWZ 2016) - von der Lippe, 36. Zug



Ich zog 36...♘f4+. Stärker wäre 36...g4 gewesen. Natürlich hätte meine Gegnerin gesehen, dass 37.♙×g4 wegen ♜×f3 verliert ('Familienschach' entweder auf h4 oder e5), aber wohin mit dem Springer? A) 37.♘h2 ♘h4+ 38.♙h1 ♘f5 oder B) 37.♘g1 ♘h4+ 38.♙h1 g3 mit der Idee 39.♙×h4? ♙×d5+ C) 37.♘d2 ♘h4+ 38.♙h1 ♜f5 39.e7 ♜e5 40.♙f4 ♜×e4 41.♙×d6 ♜e2 42.♙f4 ♙f7 nun hat Schwarz zumindest Gegenspiel. Die oben genannten Züge hätte Olga Lopatin innerhalb von 1 -2 Minuten Restbedenkzeit finden müssen. Ihr Sieg war letztlich doch verdient mit der Zugfolge 37.♙×f4 ♜×f4 38.♙d3 ♜g4+ 39.♙f1 ♜f4 40.♜e1 g4 (zu spät) 41.e7 und 1 - 0.

Die obigen Varianten entdeckte ich später bei der Computeranalyse. Es ist halt was anderes, in einer Kampfpattie Entscheidungen zu treffen, als zu Hause ohne Druck andere Vorgehensweisen zu finden. Es wurde mit 6,5 : 1,5 ein überlegener Mannschaftssieg der GSK V über uns, die einzige Niederlage von uns bisher in dieser Saison, wie sich eine Runde vor Schluss der Saison herausstellt. (Gegen Limperich müssen wir noch den Beweis erbringen).

2.Runde: Außer auf unseren „Dauerverletzten“ Theo Schmidt mussten wir noch auf Steffen Lorenz verzichten. (Klarstellung: Wegen seiner beruflichen Dienstzeiten kann Theo nur wenige Spiele absolvieren). Dafür spielte Dr. Boris Moroz wieder mit. Durch kurzfristig krankheitsbedingten Ausfall traten wir nur zu siebt an. Ich konnte allerdings durch recht-

zeitigen Anruf eine Strafgebühr abwenden. Also gingen wir mit einem Minuspunkt ins Rennen. Als erster remiserte Reinhard mit Weiß (der Troisdorfer konnte den Anzugsvorteil mehr als neutralisieren, ohne jedoch einen konkreten Vorteil zu haben). Ärgerlich war die Niederlage von Dr. Moroz. In einem mindestens ausgeglichenen Turmendspiel und einem Mehrbauern überschritt er im 40. Zug die Bedenkzeit. Doch auf den anderen Schauplätzen sah es sehr gut für uns aus, so daß wir doch noch mit Siegen von Hans-Bernd, Norbert Heidler, Gerhard Winter und Thomas König, sowie einem Remis von Thomas Dietz erfolgreich 2 Mannschaftspunkte holten.

Die 3. Runde war spielfrei.

4. Runde: Einen harten Kampf gab es, wie immer in den letzten Jahren, gegen die Schachfreunde der Stadtverwaltung. II. Ich konnte meine Partie recht schnell gewinnen. Auch Reinhard und Gerhard beendeten Ihr Match zu Ihren Gunsten. Dr. Moroz musste die erfolgreichere Spielweise seines Gegners anerkennen, und zwar in Form einer Aufgabe. Das Positionsspiel von Norbert gab nur noch wenig Anlass zu Hoffnung. Im Gegensatz dazu war Thomas Dietz im Besitz einer Mehrqualität und stand auf Gewinn. Laut einem Bundesligatrainer kommt Qualität von quälen, und so kippte im 40. Zug seine Partie. Aber noch kämpfte Thomas.

An Brett 8 spielte als Ersatz Thorsten Henning, der einen starken Angriffsdruck aushalten musste. Dies gelang ihm und deprimiert bot ihm sein Gegner unentschieden an, da er feststellte, dass seine sämtlichen Gewinnideen an der sicheren Königsstellung von Thorsten abprallen mussten. Ich ging schon von einem knappen Sieg aus, erfuhr aber von Thomas freudestrahlend, dass er seine Stellung noch ausgleichen und mit einem Remis zum 5:3 Endstand beitragen konnte.

5. Runde: Ins winterliche Rheinbach führte uns der Weg. Endlich konnte Boris Moroz mit einer gut geführten Angriffspartie gewinnen. Diesem Beispiel folgte ich, dann Steffen, Reinhard, Gerhard und Thomas König. Ein Remis rang Thomas Dietz seinem Gegner ab, der bis dato alle vorangegangenen Spiele der Saison gewonnen hatte. Endstand: 6,5 : 1,5.

6. Runde: Die 2. Mannschaft des SC Siegburg war unser Gast. Von unseren Stammkräften fehlte nur Theo. Rasch endeten die Partien von Wolfgang Kaspar und Norbert remis. Für Norbert war es wichtig, seine kleine Niederlagenserie zu unterbrechen. Ich konnte meinem Gegner Spira ein so starkes Schachgebot geben, dass er aufgab. Unser Topscorer Thomas König hatte diesmal zwei Bauern weniger, dafür aber die schlechtere Stellung und gab daher den Punkt an Siegburg ab. Am Spitzentisch trennte man sich remis. Sichere Punkte holten Gerhard und Steffen. Reinhard lehnte mutig ein Remis seines Gegners ab, wurde aber nicht belohnt und verlor.

Endstand: 4,5 : 3,5 für uns.

7. Runde: In der nächsten Runde ging es wieder über den Rhein nach Heimerzheim und fast wäre der Kampf auch über die Wupper gegangen. Die Heimerzheimer hatten 2 Spieler weniger an Board, Thomas König und ich gewannen kampfflos. Am 1. Brett gewann zunächst auch Boris Moroz. Doch o Schreck: Norbert, Wolfgang und Bernhard Strowitzki verloren. Kritische Momente hatten auch Thomas und Gerhard zu überstehen. Letztlich konnte Thomas Dietz gewinnen und Gerhard ein Remis erzielen, nachdem er irgendwie doch noch ein gewonnenes Endspiel erreichte, aber nach dem klar war, dass ein Unentschieden reichte, fehlte ihm in dieser längsten Partie des Tages die Spannkraft, um den Partysieg abzuwickeln. Endstand 4,5:3,5 für uns. Ein knapper, aber glücklicher Sieg für uns. Gab es für uns eine psychologische Hemmschwelle? Der Gegner trat nur mit 6 statt 8

Spielern an, was uns vorher schon veranlasste, im Kopf das Match halb unbewusst als Sieg zu verbuchen. Daraus sollte man die Lehre ziehen, jetzt erst recht achtsam und konzentriert zu spielen (oder beim nächsten Mal selber nur mit 6 Spielern anzutreten - grins).

8.Runde: Überraschenderweise stehen wir nun nach unseren vielen knappen Siegen auf Platz 2 der Tabelle hinter dem GSK V. Der schärfste Konkurrent war nun die SG Siebengebirge I. Zum 1. Mal konnten wir in Bestbesetzung antreten, also mit Theo! Der Kampf begann, und dann endete er. Bevor es spannend werden konnte, folgte ein Remisangebot nach dem anderen. Boris, Theo, Hans-Bernd, Norbert, Steffen, Reinhard, Gerhard und Thomas Dietz nahmen die Friedensangebote an. Damit erreichten wir schon vorzeitig den Aufstieg in die Verbandsliga. In der letzten Runde sollten wir dennoch gegen Limperich noch mal unseren Kampfgeist unter Beweis stellen und versuchen, auch die letzte Runde erfolgreich zu spielen.

(von der Lippe)

## Partien

### Vorsicht Falle á l'Écossais<sup>1</sup>: Ein Beitrag zur Eröffnungstheorie.

Eröffnungsfallen sind nicht nur besonders ärgerlich, weil sie zum frühzeitigen Partieverlust führen, sie kommen auch oft so überraschend, daß sogar erfahrene Spieler immer wieder hineintappen, wie folgende Partie dokumentiert.

Saul - Strowitzki, Vereinsmeisterschaft 2009/2010

- |    |        |        |
|----|--------|--------|
| 1. | e2-e4  | e7-e5  |
| 2. | ♗g1-f3 | ♗b8-c6 |
| 3. | d2-d4  |        |

Schottisch - je nach Blickwinkel eine verfeinerte Form des Mitteltgambits oder die rabiateste Fortsetzung des Königsspringerspiels. Weiß setzt auf schnelle Öffnung der Zentrumslinien.

- |    |        |       |
|----|--------|-------|
| 3. | ...    | e5×d4 |
| 4. | ♗f3×d4 |       |

Die eigentliche Schottische Partie. Weiß verzichtet auf die verschiedenen möglichen Gambitfortsetzungen (Göring-Gambit c3, Schottisches Gambit ♗c4 oder, hochaktuell, schottospanisches ♗b5) und holt sich den Bauern sofort zurück - der eigentliche

Witz des Zwischenzuges ♗f3. Schwarz hat eine breite Palette von Antwortmöglichkeiten. Das scheinbar naheliegende ♗×d4 gehört allerdings nicht dazu. Nach 5.♖×d4 hat Weiß Dame und Bauer im Zentrum, Schwarz dagegen nichts. Die weiße Dame ist auch kaum zu vertreiben, außer durch den letztlich ungesunden Bauernvorstoß c7-c5. Ungeschlagen dagegen ist der weiße Springer trotz seiner schönen Zentralposition nun deckungsbedürftig und wird so schnell zur Last. Weiß neigt daher seinerseits zum Abtausch auf c6, trotz des weiteren Tempoverlustes (drei Springerzüge und zwei Bauernzüge, und übrig bleibt nur der einsame e-Bauer). Gängige Fortsetzungen für Schwarz sind: g6, was nach 5.♗c3 ♗g7 eine Form des Dreispringerspiels ergibt; die Tschigorinvariante ♖h4 im guten alten Haudraufstil (Schwarz kann einen Bauern gewinnen, ruiniert sich aber seine Stellung); subtileres ♖f6; als häufigste Variante ♗c5 (sehr oft in der einen oder anderen Reihenfolge kombiniert mit ♖f6); daneben auch ♗b4, um 5.c3 zu provozieren und danach erst auf c5 oder sogar zurück nach e7 zu gehen; auch

<sup>1</sup>A.d.R.: französisch Écossaise = Schottisch

♞g7 wurde schon ausprobiert (van der Wiel - Sokolov, Groningen 1994, nun droht doch ♞xd4, weil auf ♜×d4 der andere Springer nachrücken kann); und als zweithäufigste, aber vielleicht stärkste Variante das hier angewandte

4. ... ♞g8-f6

Anstatt den wendigen Springer anzugreifen, der leicht davonspringt (auf 4...♙c5 5.♞b3 muß der Läufer schon zurückweichen), attackiert Schwarz den behäbigeren Bauern und wartet ab, ob der Läufer vielleicht besser nach b4 gehen kann. Allerdings muß Schwarz in dieser Variante in Kauf nehmen, bei dem Abtausch auf c6 mit dem b-Bauern zurückzuschlagen (auf d×c6 folgt ♜×d8, und Schwarz steht schlecht) und so eine etwas unschöne Bauernstellung zu erhalten.

5. ♞d4×c6 b7×c6

Möglich ist auch der Zwischenzug 5.♞c3 ♙b4 mit Übergang ins schottische Vierpringerspiel, der aber per Saldo eher günstig für Schwarz sein dürfte, weil dieser nun zur Rochade bereitsteht, angesichts der halboffenen e-Linie von einiger Wichtigkeit.

6. e4-e5

Weiß kann stattdessen auch den Bauern mit ♙d3 decken, was Schwarz aber Gelegenheit zum Gegenstoß d7-d5 gibt. Schlägt Weiß auf d5, kann Schwarz bequem seinen c-Bauern entdoppeln und ist wieder im Zentrum vertreten. Der Vorbeimarsch nach e5 hingegen ist nicht mehr besonders effektiv, weil Schwarz jetzt den Springer nach g4 ziehen kann mit Druck auf f2 und e5. Wenn Weiß den Bauern vorstoßen will, dann sofort.

6. ... ♜d8-e7!

Schwarz besetzt sogleich die e-Linie und hindert so den Bauern, den Springer zu schlagen. (Daß dabei der Königsläufer verstellt wird, fällt nicht ins Gewicht, weil Weiß kaum umhin kommt, das gleiche zu tun.) Sofortiges Wegziehen des Springers dagegen wäre schwach, weil Weiß dann die volle Initiative hat.

7. ♜d1-e2 ♞f6-d5

Beides ziemlich alternativlos.

8. c2-c4

Obwohl die übliche Antwort, ist Weiß durchaus nicht zu diesem raumgreifenden Vorstoß verpflichtet. Stark in Frage kommt auch abwartendes ♞d2, woraufhin sich Schwarz ersteinmal erklären muß. ♙b7, f6 und ♞f4 versprechen nicht mehr als Ausgleich, auf ♞b4 aber muß der weiße Springer schleunigst nach f3 weiter, um das kritische Feld c2 wieder unter die Kontrolle der Dame zu bringen, und Schwarz erhält Gelegenheit zu ♙a6, ähnlich der Textvariante (Tatai - Adorjan, Amsterdam 1977).

8. ... ♙c8-a6!?

Ein sehr umstrittener Zug. Viele halten 8...♞b6 für besser. Der Textzug ist auf jeden Fall frecher. Wieder tanzt der Springer dem weißen Bauern vor der Nase herum und darf nicht geschlagen werden. Anstatt den Springer ein drittes Mal zu ziehen und dabei aus seiner starken Zentrumsposition zu entfernen, wird eine weitere Figur in Stellung gebracht. Schwarz macht damit aus der Not eine Tugend: Wenn er schon mit dem b-Bauern schlagen mußte, nutzt er gleich das entstandene Loch für die Figurenentwicklung. Freilich läuft der Läufer Gefahr, in seiner Ecke eingesperrt zu bleiben, wenn es Weiß gelingt, den c-Bauern zu befestigen.

9. b2-b3

Der wohl häufigste Zug: Weiß will mit Doppelnutzen eine starke Bauernkette aufbauen und gleichzeitig das Fianchetto einleiten. Gängig ist auch g3 und, wiederum, ♞d2. (Daß der Springer nicht auf sein Lieblingsfeld c3 gehen kann, zeigt allerdings schon eine gewisse Schwäche des weißen Aufbaus.) Schlecht ist dagegen 9.f4? ♜b4+. 10.♜d2 ♞f4 verliert einen Bauern, 10.♞d1 ♙c5 die Rochade. Mehrfach versucht wurde auch 9.♜e4, um die Drohung gegen den Springer zu erneuern. Dies scheitert aber daran, daß die Dame nun nicht mehr gedeckt ist. Der Springer kann einfach wieder nach f6

gehen, worauf der Dame nicht viel besseres bleibt, als nach e2 zurückzukehren (Sveschnikov - Tarjan, Hastings 1977/78: 9.♖e4 ♘f6 10.♗e2 ♘d5 11.♘d2 f6 12.e×f6 ♘f6 usw.). Stärker noch ist wohl 9.♘b4 mit der Drohung d7-d5: Weiß kann nicht en passant schlagen, weil wieder die Dame hängt (Andrejew - Bahlan, Alushta 1997). Auf den Textzug hat Schwarz wieder eine breite Palette von Möglichkeiten. Üblich ist das Gegenfianchetto mit g6 oder, aggressiver (aber etwas ins Blaue hinein), g5. Etwas überraschend, aber konsequent und kräftig ist die lange Rochade 0-0-0 (berühmt u.a. Kasparov - Karpov, WM 1990). Daneben gibt es noch zwei Methoden, mit rabiatierten Damen zügen das Problem der Entwicklung des Königsläufers zu lösen: ♗b4 und ♗h4. Auf 9...♗b4+ 10.♙d2 geht die Dame nach b6 zurück, und der Läufer kann auf b4 nachrücken (Ochoa de Echaguen - Lautier, Barcelona 1992, ähnlich auch Gelfand - Karpov, Linares 1992, hier sogar in Kombination mit g6). Aggressiver noch ist der andere Damenzug

9. ... ♗e7-h4

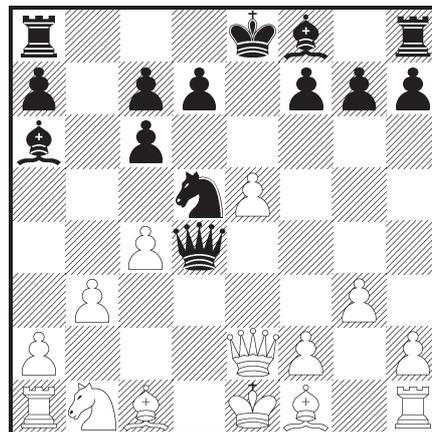
Schwarz will den Schwachpunkt des letzten weißen Zuges ausnutzen. Weiß hat sich gefährlich die schwarzfeldrige Diagonale aufgerissen. Besetzt er sie mit ♙b2, schwächt das wiederum die Schräge a5-e1. Generell sind wegen der weißfeldrigen Bauernkette die schwarzen Felder unbewacht (momentane Melanopenie). Schwarz bezieht sich daher, mit der Besetzung der schwarzfeldrigen Schrägen dem Weißen zuvorzukommen. (Man verzeihe mir den vulgären Ausdruck, aber der ganze Aufbau von Schwarz ist einfach kackfrech.) In Verkennung dieser Lage macht Weiß genau den Zug, den er auf keinen Fall machen darf und der zum sofortigen Partieverlust führt. Dabei ist er so verlockend und naheliegend...

10. g2-g3??

Bei anderen Abspielen, wenn Schwarz etwa 9...g6 oder 9...0-0-0 gezogen hat, ist g3 mit ♙g2 und f4 tatsächlich ein normaler und ge-

sunder Aufbau. Weiß glaubt, dies nun sogar mit Tempogewinn tun zu können. Hier aber ist es das Verkehrteste, was man machen kann. Als Standardzug kann hier 10.a3 gelten, um das Feld b4 unter Kontrolle zu bekommen. Dies allerdings schwächt den b-Bauern. Schwarz kann daraufhin mit ♗b8 mächtig Druck machen und so auch den weißen c-Bauern unterminieren (Hernandez - Sisniega, Mexiko 1992). Auf 10.a3 ♙c5 11.g3 ist das Läuferopfer 11...♙×f2+ aussichtsreich: 12.♗×f2 ♗e4+ nebst ♗×h1 (Kozur - Frolov, Tomsk 1997) oder 12...♙×f2 ♗d4+ mit ♗×a1 (Vukovic - Basagic, Banja Vrucina 1991). Mit dem Textzug dagegen reißt sich Weiß auch noch die andere Diagonale auf, ohne eine davon besetzt zu haben und auch ohne Vorkehrungen für die Schräge a5-e1. Die schwarze Dame hatte ohnehin nicht vor, auf h4 zu versauern, sondern gewissermaßen über die Bande in die Brettmitte vorzustoßen. Schon von daher ist der weiße Zug Zeitverschwendung in einer Situation, in der es auf jedes Tempo ankommt. Ohne zu zögern, dringt die Dame in die weiße Stellung ein.

10. ... ♗h4-d4!



Noch ahnt Weiß nicht, daß er bereits rettungslos verloren ist. Er meint, eine probate Antwort auf die schwarze Drohung zu haben:

11. ♙c1-b2

Alles ist gedeckt; die allzu kecke Dame, so denkt sich Weiß, muß nun sehen, wo sie ein

sicheres Plätzchen findet, ohne den eigenen Figuren allzusehr im Wege zu stehen. Oh nein, weit gefehlt, muß sie nicht...

11. ... ♙f8-b4+!!

Die Katastrophe wird offenbar. Schwarz beherrscht die orthogonalen Schrägen mit dem Schnittpunkt c3.

12. ♜b1-d2

Noch der verhältnismäßig beste von den vier Zügen, die Weiß zur Auswahl hat. ♙d2 bedarf keines Kommentars, auf ♜c3 oder ♙c3 kommt ♜×c3, die Dame muß flüchten, und es droht ein Abzugsschach mit baldigem Matt. Der Textzug aber unterbricht die Deckung des Läufers, auf der ja die ganze Konstruktion beruhte. Der Rest ist Geschichte.

12. ... ♙d4×b2

13. ♙a1-d1 ♜d5-c3

14. ♙e2-f3

♙g4 ist nur optisch besser, die Dame muß ohnehin gleich zurück.

14. ... ♜c3×d1

15. ♙f3×d1

Schlägt Weiß mit dem König, folgt sofortiges Matt auf d2.

15. ... ♙b2×e5+

16. ♙f1-e2

♙e2 mit Damenabtausch hat auch keine Perspektive.

16. ... ♙e5-d4!

Eine ewige Fesselung. Weiß kann nicht rochieren, ohne eine weitere Figur zu verlieren, und hat auch sonst keinen vernünftigen Zug mehr. Die schwarze Dame und der Läufer schnüren ganz allein die hoffnungslos verkeilte weiße Armee zusammen, ohne daß die schwarzen Türme überhaupt in den Kampf eingegriffen haben (Verdopplung auf der offenen e-Linie!). Nebenbei droht nach ♙c5 Matt auf f2. Weiß gibt auf.

0 - 1

(Anmerkungen von Strowitzki)

## Turnierergebnisse

## VEREINSMEISTERSCHAFT SC BONN/BEUEL 2009/2010

[von Basilius Gikas]

Die Vereinsmeisterschaft der Saison 2009/10 verlief diesmal ungewöhnlich mit überraschenden Ergebnissen. Früh waren die zwei Protagonisten der letzten Vereinsmeisterschaft Niels Christensen und Oliver Albrecht aus dem Rennen. Mit 2/4 bzw 1,5/4 kamen sie dann auch noch in der 5.Runde gegeneinander.

In die Presche sprangen daher Matthias Koch und Basilius Gikas, deren Partei in der 5.Runde (s.u.) zu einer Vorentscheidung werden sollte. Matthias gewann die Partie, schwächelte aber in der nächsten Runde, so dass sich plötzlich vor der letzten Runde sechs Spieler (Koch, Gikas, Eckermann, Hohmann, v.d.Lippe und Pissarev) Hoffnung auf den Turniersieg machten.

In der letzten Runde verließ dann Matthias das „Glück“, was er noch in der 5.Runde hatte und er verlor seine gewonnene Partie durch Zeitüberschreitung gegen Boris Pissarev. Da ich mich zeitgleich gegen Reinhard Hohmann durchsetzen konnte, gelang mir dann doch noch der Turniersieg. Zweiter wurde ein wiedermal sehr überzeugender Boris Pissarev. Auch die gute Platzierung von Jürgen Eckermann sollte nicht unerwähnt bleiben. Oliver und Niels werden das Turnier sicherlich schnell vergessen

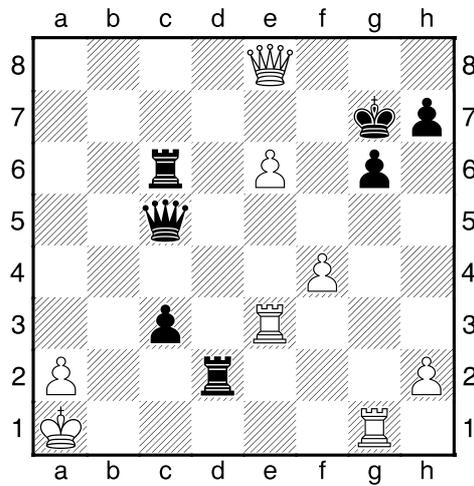
Nachfolgend die so wichtige Partie aus der 5.Runde:

### (5) Koch,Matthias – Gikas,Basilius [C29]

09.02.2010

5.Runde Vereinsmeisterschaft SC Bonn/Beuel 2009/10

Mit 3,5 aus 4 ging es für mich in der 5.Runde gegen Matthias Koch, der mit 3 Punkten direkt hinter mir lag. Die Partie sollte also eine Vorentscheidung bringen, dementsprechend habe ich mich intensiv vorbereitet. Grundlage für mich war die Partie Koch gegen Winter aus der 2.Runde wo die Wiener Partei behandelt wurde. Um meine Absichten zu verschleiern begann ich gewohnt mit Aljechin... **1.e4 ♗f6 2.♗c3 e5 3.f4 d5** Die Wiener Partie ! **4.fxe5 ♗xe4 5.d3 ♗xc3 6.bxc3 d4 7.♗f3 ♗c6 8.cxd4** Dieser Zug gilt als etwas riskant, entspricht aber Matthias Spielstil. Üblicher ist hier **8.♗e2 8...♗b4+ 9.♗d2 ♗xd2+ 10.♖xd2 ♗xd4 11.c3 ♗xf3+ 12.gxf3 f6 13.0-0-0 0-0 14.d4** Bis hier wurde alles schon in der Partie Terentiev,S – Kaidanov,G gespielt, in welcher der Anziehende mit 14.f4 fortgesetzt hat. Mit 14.d4 lässt Matthias die Zerschlagung seines Zentrums zu. **14...fxe5 15.♗c4+ ♖h8 16.dxe5 ♖e7 17.f4 ♗g4 18.♖de1 ♗f5** Die Eröffnung ist Schwarz gelungen. Es ist eine dynamische Stellung entstanden. Die Position des weißen König wirkt unsicherer als die des schwarzen. **19.♖b2 b5 20.♗b3 ♖ad8 21.♖g2 b4 22.♖e3** [22.cxb4? ♖xb4 verbietet sich] **22...a5 23.♖g1 g6 24.♖c6 ♖d2+** [Die Feinheiten in einer Stellung, die man als Schachamateuer übersieht. Direkt a4 (ohne die Zwischenzüge ♖d2 ♖a1) war sehr stark. 24...a4! 25.♖xa4 (25.♗xa4 ♖d2+ 26.♖a1 b3 27.♗xb3 ♖a3 nebst Matt) 25...♖c5 26.♖gg3 ♖d2+ 27.♖a1 ♖xh2 Δ28.♖xb4 ♖h1+ 29.♖b2 ♖b1+ 30.♖a3 ♖a8+ 31.♗a4 ♗c2 und Schwarz gewinnt.] **25.♖a1 a4? 26.♗xa4??** [26.♖xa4 c5° (26...♖c5 27.♖xb4+- Jetzt hängt im Gegensatz zur Variante ohne 24..♖d2 der Turm auf f8.) ] **26...♗d7-+** [Gewinnt auch, aber 26...b3 27.♗xb3 ♖a3 nebst Matt ist doch eigentlich schöner !] **27.♖xc7 ♖c8 28.♖a5 ♗xa4 29.♖xa4 bxc3 30.♖b3 ♖c5 31.♖e6 ♖c6 32.♖e8+ ♖g7 33.e6**



Hier hatte ich noch wenige Sekunden auf der Uhr für 7 Züge, dafür aber auch zwingend Matt. Man muss nur den richtigen Zug finden. **33...♖xe3??** [So schwer war 33...♖xa2+ 34.♔xa2 ♜c4+ 35.♔a1 ♜a4+ 36.♔b1 ♜b3+ 37.♔c1 ♜b2+ 38.♔d1 ♜d2# eigentlich nicht zu sehen.] **34.♜f7+** Auch Weiß hat zur Abwechslung mal Matt ! **34...♔h6 35.♜f8+ 1-0**

### Vereinsmeisterschaft SC Bonn/Beuel 2009-2010

Kreuztabelle im Schweizer-Systemnach der 7. Runde

| Nr. | Teilnehmer          | TWZ         | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | Punkte | Buchh |
|-----|---------------------|-------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|--------|-------|
| 1.  | Gikas,Andreas Basil | <b>2182</b> | ■ | ½ | 0 | 1 |   | 1 | 1 | 1 |   |    |    |    | 1  |    |    |    |    |    | 5.5    | 29.0  |
| 2.  | Pissarev,Boris      | <b>2050</b> | ½ | ■ | 1 |   |   | 0 |   |   | ½ | 1  | 1  |    |    |    |    | 1  |    |    | 5.0    | 27.0  |
| 3.  | Koch,Matthias,Dr.   | 1883        | 1 | 0 | ■ |   | ½ | ½ |   |   |   |    |    | 1  | 1  | ½  |    |    |    |    | 4.5    | 28.5  |
| 4.  | von der Lippe,Hans- | 1866        | 0 |   |   | ■ | ½ | ½ | 1 |   | ½ |    |    |    |    | 1  |    |    | 1  |    | 4.5    | 27.0  |
| 5.  | Eckermann,Jürgen    | <b>1936</b> |   |   | ½ | ½ | ■ |   |   |   |   | 0  | 1  |    |    |    | ½  | 1  | 1  |    | 4.5    | 22.5  |
| 6.  | Hohmann,Reinhard    | <b>2016</b> | 0 | 1 | ½ | ½ |   | ■ |   | ½ |   |    |    | ½  |    |    |    |    |    | 1  | 4.0    | 27.0  |
| 7.  | Moroz,Boris,Dr.     | 1883        | 0 |   |   | 0 |   |   | ■ |   | ½ | +  | ½  |    | 1  |    | 1  |    |    |    | 4.0    | 26.5  |
| 8.  | Gessinger,Winfried  | 1829        | 0 |   |   |   | ½ |   |   | ■ | 1 | ½  | 0  |    |    |    |    | 1  | 1  |    | 4.0    | 24.5  |
| 9.  | Bohne,Lutz          | <b>2098</b> |   | ½ |   | ½ |   |   | ½ | 0 | ■ |    | 1  |    |    | ½  |    |    |    | 1  | 4.0    | 24.0  |
| 10. | Christensen,Niels   | <b>2296</b> |   | 0 |   |   | 1 |   | - | ½ |   | ■  |    | 1  | 0  | 1  |    |    |    |    | 3.5    | 27.0  |
| 11. | Cossey,Aaron        |             |   | 0 |   |   | 0 |   | ½ | 1 | 0 |    | ■  | 1  |    |    |    |    |    | +  | 3.5    | 25.0  |
| 12. | Albrecht,Oliver     | <b>2128</b> |   |   | 0 |   |   | ½ |   |   |   | 0  | 0  | ■  | 1  |    | 1  | 1  |    |    | 3.5    | 23.0  |
| 13. | Winter,Gerhard      | 1699        | 0 |   | 0 |   |   |   | 0 |   |   | 1  |    | 0  | ■  | 1  | 1  |    |    |    | 3.0    | 26.5  |
| 14. | Ehlers,Werner       | 1688        |   |   | ½ | 0 |   |   |   |   | ½ | 0  |    |    | 0  | ■  |    |    | 1  | 1  | 3.0    | 21.5  |
| 15. | Strowitzki,Bernhard | 1382        |   |   |   |   | ½ |   | 0 |   |   |    | 0  | 0  |    |    | ■  | 0  | 1  | 1  | 2.5    | 19.0  |
| 16. | Buch,Viktor         | 1550        |   | 0 |   |   | 0 |   |   | 0 |   |    | 0  |    |    |    | 1  | ■  | 0  | 1  | 2.0    | 21.5  |
| 17. | Saul,Siegmar        | 1444        |   |   |   | 0 | 0 |   |   | 0 |   |    |    |    | 0  | 0  | 1  |    | ■  | 1  | 2.0    | 20.5  |
| 18. | Hofmann,Simon       |             |   |   |   |   |   | 0 |   |   | 0 |    | -  |    | 0  | 0  | 0  | 0  |    | ■  | 0.0    | 21.0  |

## VEREINSSCHNELLSCHACHMEISTERSCHAFT SC BONN/BEUEL 2010

[von Basilius Gikas]

Unsere diesjährige Vereinsmeisterschaft im Schnellschach fand am 30.03.2010 statt und war mit 4 Teilnehmern aus der 1.Mannschaft sowie unserem starken passiven Mitglied Niels Christensen gut besetzt. Es wurde wie üblich 15 Minutenpartien in 6 Runden gespielt

Nachdem in der 1.Runde Oliver Albrecht etwas überraschend gegen Thomas Jensen verloren hat und auch Niels Christensen schlecht startete, machte ich mir Hoffnungen auf den Turniersieg. Anschließend verlor ich jedoch beide Partien gegen die direkten Konkurrenten und war aus dem Rennen.

Besser machte es Oliver Albrecht, der gewohnt souverän seine Punkte einfuhr und sich mit einem Sicherheitsremis in der letzten Runde gegen Matthias Koch den Titel holte. Glückwunsch nochmal zu der Leistung.

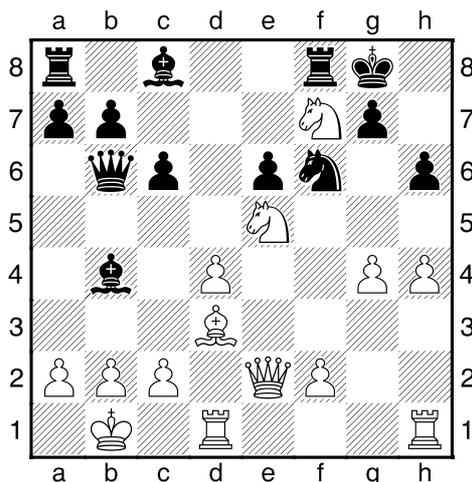
Nachfolgend eine Partie aus der 3.Runde:

### Gikas,Basili – Pissarev,Boris [B17]

Bonn, 30.03.2010

Vereinschnellschachmeisterschaft SC Bonn/Beuel

1.e4 c6 2.d4 d5 3.♘c3 dxe4 4.♗xe4 ♘d7 5.♗g5 ♗gf6 6.♙d3 e6 7.♖e2 Soweit die Theorie in diesem Caro-Kan Abspiel. Üblich ist jetzt 7...♙d6 8.♗gf3 h6. Der Zug 7...♗b6 wird kaum gespielt. Wohl zu Recht, denn er gibt die Kontrolle über das Feld e5 ab. 7...♗b6?! 8.♗1f3 ♙e7 9.♙d2 Weiß bereitet die große Rochade vor und hofft gleichzeitig auf gegensätzliche Rochaden um einen Königsangriff zu starten. Aus dem Grund wäre 9.♗e5 genauer, denn er zwingt Schwarz zu 0-0. 9...♗bd5 10.0-0-0 ♖c7 [besser 10...h6 11.♗e4 ♖c7] 11.♗e5 0-0 12.♗b1 h6?! 13.h4!± Jetzt hat Weiß genau das, was er wollte. Unterschiedliche Rochaden und eine Schwächung (h6), die er mit einem Königsangriff attackieren kann. 13...♗b4 14.♙xb4 ♙xb4 15.g4 ♖b6 [15...hxg5 16.hxg5 ♗d5 17.♙h7+ ♔h8 18.♖f3 und Schwarz wird Matt] 16.♗xf7!



macht das Feld g5 frei um den Königsflügel aufzureißen. 16...♙xf7 17.g5 ♗d5 18.♖h5+- ♙e7 [18...♙xf2 19.gxh6 ♔f8 20.hxg7+-; 18...♗c3+ 19.♔a1 ♙f8 20.gxh6+-; 18...♖c7 19.gxh6 gxh6 20.♙dg1+ ♙g7 21.♖xh6+-] 19.gxh6 ♗c3+ 20.♔a1 ♖a5 21.h7+ ♔h8 22.♗g6#

### Vereinsschnellschachmeisterschaft SC Bonn/Beuel 2010

Kreuztabelle im Schweizer-Systemnach der 6. Runde

| Nr. | Teilnehmer           | TWZ  | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | Punkte | Buchh |
|-----|----------------------|------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|--------|-------|
| 1.  | Albrecht, Oliver     | 2128 | ■ | 1 |   | 1 |   | ½ | 1 | 0 |   |    |    | 1  | 4.5    | 17.5  |
| 2.  | Gikas, Andreas Basil | 2188 | 0 | ■ | 0 |   | 1 |   | 1 |   | 1 | 1  |    |    | 4.0    | 20.5  |
| 3.  | Christensen, Niels   | 2280 |   | 1 | ■ | 0 |   | 1 |   | 1 | 0 | 1  |    |    | 4.0    | 19.5  |
| 4.  | Eckermann, Jürgen    | 1968 | 0 |   | 1 | ■ | 1 |   | 0 |   |   | 1  | 1  |    | 4.0    | 18.5  |
| 5.  | Pissarev, Boris      | 2050 |   | 0 |   | 0 | ■ | 1 | 1 | 1 |   |    | 1  |    | 4.0    | 18.5  |
| 6.  | Koch, Matthias, Dr.  | 1915 | ½ |   | 0 |   | 0 | ■ |   |   | 1 | 1  | 1  |    | 3.5    | 18.5  |
| 7.  | Bohne, Lutz          | 2112 | 0 | 0 |   | 1 | 0 |   | ■ | 1 |   |    |    | 1  | 3.0    | 19.5  |
| 8.  | Jensen, Thomas       | 1818 | 1 |   | 0 |   | 0 |   | 0 | ■ | 1 |    |    | 1  | 3.0    | 18.5  |
| 9.  | von der Lippe, Hans- | 1844 |   | 0 | 1 |   |   | 0 |   | 0 | ■ |    | 1  | 1  | 3.0    | 15.5  |
| 10. | Strowitzki, Bernhard | 1378 |   | 0 | 0 | 0 |   | 0 |   |   |   | ■  | 1  | 1  | 2.0    | 16.5  |
| 11. | Brunsch, Swen Holg   | 1416 |   |   |   | 0 | 0 | 0 |   |   | 0 | 0  | ■  | 1  | 1.0    | 16.5  |
| 12. | Buch, Viktor         | 1537 | 0 |   |   |   |   |   | 0 | 0 | 0 | 0  | 0  | ■  | 0.0    | 16.5  |

## Blitzturnierserie

| <b>Blitzturnier Januar 2010</b><br>(9 Runden Schweizer System) |               |        |          |
|--|---------------|--------|----------|
| Platz  | Name          | Punkte | Buchholz |
| 1  | Lorenz        | 8.5    | 45.5     |
| 2  | Horstmann     | 6.0    | 45.5     |
| 3  | Lorenz        | 6.0    | 45.5     |
| 4  | Gikas         | 6.0    | 42.0     |
| 5  | Iljazi        | 5.5    | 36.5     |
| 6  | Moroz         | 5.0    | 42.0     |
| 7  | von der Lippe | 5.0    | 37.0     |
| 8  | Pissarev      | 4.0    | 47.5     |
| 9  | Brunsch       | 4.0    | 43.0     |
| 10   | Steinmann     | 4.0    | 38.5     |
| 11   | Hofmann       | 3.0    | 28.5     |
| 12   | Strowitzki    | 3.0    | 26.5     |
| 13   | Dietz         | 2.5    | 32.0     |
| 14   | Schuhmacher   | 1.5    | 34.0     |

| <b>Blitzturnier Februar 2010</b><br>(11 Runden Schweizer System) |               |        |          |
|--|---------------|--------|----------|
| Platz  | Name          | Punkte | Buchholz |
| 1  | Albrecht      | 10.0   | 69.5     |
| 2  | Kolar         | 8.5    | 71.0     |
| 3  | Bohne         | 8.5    | 65.5     |
| 4  | Queck         | 7.0    | 72.0     |
| 5  | Gikas         | 7.0    | 69.0     |
| 6  | von der Lippe | 6.0    | 68.5     |
| 7  | Neese         | 6.0    | 65.5     |
| 8  | Hensel        | 6.0    | 57.0     |
| 9  | Koch          | 5.5    | 67.0     |
| 10   | Raabe         | 5.5    | 65.0     |
| 11   | Pütz          | 5.5    | 49.0     |
| 12   | Moroz         | 5.0    | 60.5     |
| 13   | Lorenz        | 4.5    | 66.5     |
| 14   | Brunsch       | 4.5    | 48.5     |
| 15   | Buch          | 3.0    | 51.5     |
| 16   | Schuhmacher   | 3.0    | 46.5     |
| 17   | Strowitzki    | 2.0    | 17.0     |
| 18   | Hofmann       | 1.0    | 43.0     |

| <b>Blitzturnier März 2010</b><br>(11 Runden Schweizer System) |               |        |          |
|---|---------------|--------|----------|
| Platz   | Name          | Punkte | Buchholz |
| 1   | Albrecht      | 9.0    | 71.0     |
| 2   | Dombrowski    | 8.5    | 71.5     |
| 3   | Kolar         | 7.5    | 74.0     |
| 4   | Neese         | 7.5    | 73.0     |
| 5   | Vierbuchen    | 7.0    | 74.5     |
| 6   | von der Lippe | 6.5    | 68.0     |
| 7   | Jensen        | 6.5    | 64.0     |
| 8   | Pissarev      | 6.5    | 62.0     |
| 9   | Queck         | 6.0    | 69.5     |
| 10  | Bohne         | 6.0    | 69.0     |
| 11  | Hensel        | 6.0    | 69.0     |
| 12  | Riefer        | 6.0    | 58.5     |
| 13  | Heidler       | 6.0    | 56.0     |
| 14  | Raabe         | 5.5    | 70.0     |
| 15  | Herrmann      | 5.5    | 65.5     |
| 16  | Lorenz        | 5.5    | 59.0     |
| 17  | Moroz         | 5.5    | 52.5     |
| 18  | Brunsch       | 5.5    | 50.0     |
| 19  | Winter        | 5.5    | 46.5     |
| 20  | Steinmann     | 5.0    | 54.5     |
| 21  | Dietz         | 5.0    | 45.5     |
| 22  | Strowitzki    | 4.0    | 54.5     |
| 23  | Schuhmacher   | 3.0    | 46.0     |
| 24  | Akherdid      | 2.0    | 50.0     |
| 25  | Hoffmann      | 2.0    | 49.5     |

| <b>Blitzturnier April 2010</b><br>(11 Runden Schweizer System) |               |        |          |
|--|---------------|--------|----------|
| Platz  | Name          | Punkte | Buchholz |
| 1  | Gikas         | 9.5    | 70.0     |
| 2  | Queck         | 9.0    | 70.5     |
| 3  | Albrecht      | 9.0    | 67.5     |
| 4  | Müller        | 7.0    | 72.0     |
| 5  | Raabe         | 7.0    | 66.0     |
| 6  | Koch          | 6.5    | 60.0     |
| 7  | von der Lippe | 6.0    | 72.0     |
| 8  | Dehmel        | 5.5    | 69.5     |
| 9  | Bohne         | 5.5    | 66.5     |
| 10   | Pissarev      | 5.5    | 58.0     |
| 11   | Dombrowski    | 5.5    | 54.5     |
| 12   | Tack          | 5.0    | 55.0     |
| 13   | Winter        | 5.0    | 45.0     |
| 14   | Hensel        | 5.0    | 42.5     |
| 15   | Neese         | 4.5    | 71.0     |
| 16   | Riefer        | 4.5    | 64.5     |
| 17   | Eckermann     | 4.5    | 64.0     |
| 18   | Brunsch       | 4.5    | 54.5     |
| 19   | Steinmann     | 4.5    | 47.5     |
| 20   | Schuhmacher   | 4.5    | 43.0     |
| 21   | Strowitzki    | 4.0    | 39.0     |
| 22   | Buch          | 4.0    | 39.0     |
| 23   | Hofmann       | 1.0    | 49.5     |

**Schnellturnierserie**

| <b>Schnellturnier Januar 2010</b><br>(6 Runden Schweizer System) |               |        |          |
|--|---------------|--------|----------|
| Platz  | Name          | Punkte | Buchholz |
| 1  | Pissarev      | 5.0    | 19.5     |
| 2  | Albrecht      | 4.5    | 22.0     |
| 3  | Raupach       | 4.5    | 18.5     |
| 4  | Pissarev      | 4.0    | 20.5     |
| 5  | Christensen   | 3.5    | 24.0     |
| 6  | Koch          | 3.5    | 19.5     |
| 7  | Lorenz        | 3.5    | 18.5     |
| 8  | Neese         | 3.5    | 18.5     |
| 9  | Bohne         | 3.5    | 18.0     |
| 10   | Buch          | 3.5    | 13.5     |
| 11   | Gikas         | 3.0    | 21.0     |
| 12   | Winter        | 3.0    | 15.5     |
| 13   | von der Lippe | 2.5    | 19.0     |
| 14   | Strack        | 2.5    | 18.5     |
| 15   | Dietz         | 2.5    | 16.5     |
| 16   | Eckermann     | 2.0    | 19.5     |
| 17   | Brunsch       | 2.0    | 19.0     |
| 18   | Schuhmacher   | 2.0    | 16.5     |
| 19   | Strowitzki    | 2.0    | 12.0     |
| 20   | Hofman        | 1.0    | 7.0      |

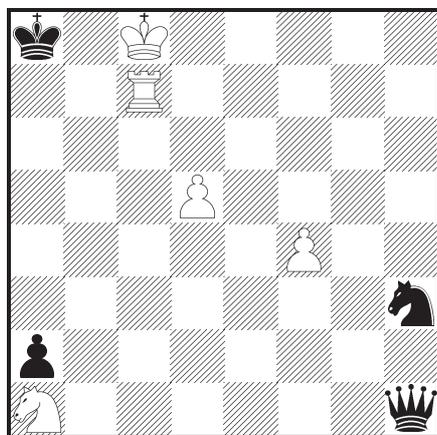
| <b>Schnellturnier Februar 2010</b><br>(6 Runden Schweizer System) |               |        |          |
|---|---------------|--------|----------|
| Platz   | Name          | Punkte | Buchholz |
| 1   | Christensen   | 6.0    | 19.0     |
| 2   | Albrecht      | 5.0    | 21.0     |
| 3   | Koch          | 4.0    | 18.0     |
| 4   | Pissarev      | 3.5    | 11.5     |
| 5   | Lorenz        | 3.0    | 23.0     |
| 6   | Strowitzki    | 3.0    | 19.0     |
| 7   | Hamadi        | 3.0    | 17.0     |
| 8   | Brunsch       | 3.0    | 10.5     |
| 9   | von der Lippe | 2.0    | 20.0     |
| 10  | Eckermann     | 2.0    | 11.0     |
| 11  | Schuhmacher   | 1.5    | 15.5     |
| 12  | Dietz         | 1.0    | 14.0     |

| <b>Schnellturnier März 2010</b><br>(6 Runden Schweizer System) |               |        |          |
|--|---------------|--------|----------|
| Platz  | Name          | Punkte | Buchholz |
| 1  | Albrecht      | 6.0    | 21.0     |
| 2  | Gikas         | 4.5    | 22.0     |
| 3  | Bohne         | 4.5    | 19.5     |
| 4  | Eckermann     | 3.5    | 22.5     |
| 5  | Brunsch       | 3.5    | 16.5     |
| 6  | Pissarev      | 3.0    | 22.5     |
| 7  | Lorenz        | 3.0    | 21.5     |
| 8  | von der Lippe | 3.0    | 15.5     |
| 9  | Ehlers        | 2.5    | 18.5     |
| 10   | Winter        | 2.5    | 15.0     |
| 11   | Schuhmacher   | 2.0    | 14.0     |
| 12   | Buch          | 2.0    | 13.5     |
| 13   | Hanke         | 1.0    | 15.5     |
| 14   | Strowitzki    | 1.0    | 10.0     |

| Schnellturnier April 2010<br>(6 Runden Schweizer System) |            |        |          |
|--|------------|--------|----------|
| Platz  | Name       | Punkte | Buchholz |
| 1  | Neese      | 5.5    | 21.0     |
| 1  | Albrecht   | 5.5    | 21.0     |
| 3  | Lorenz     | 4.0    | 22.5     |
| 4  | Koch       | 3.0    | 22.5     |
| 4  | Kolar      | 3.0    | 22.5     |
| 6  | Pissarev   | 3.0    | 20.0     |
| 7  | Eckermann  | 2.5    | 18.0     |
| 8  | Ehlers     | 2.5    | 16.5     |
| 9  | Bohne      | 2.5    | 13.5     |
| 10   | Brunsch    | 2.5    | 13.5     |
| 11   | Hofmann    | 2.5    | 12.0     |
| 12   | Strowitzki | 1.5    | 7.5      |
| 13   | Akherdid   | 0.0    | 10.5     |

## Aufgaben

Die Aufgabe von der Titelseite:



1. ♖c7-c3! ♔a8-a7

2. ♔c8-c7 ♔a7-a6

3. ♔c7-c6 ♔a6-a5

4. ♖c3-a3+

4. ♔c5?? ♖g1+ nebst 5... ♗×a1

4. ... ♔a5-b4

5. ♘a1-c2+ ♔b4-c4

6. ♘c2-e3+ ♔c4-d4

7. ♘e3-f5+ ♔d4-c4

7... ♔e4?? 8. ♘g3+ nebst 9. ♘×h1

8. ♘f5-e3+ ♔c4-b4

9. ♘e3-c2+

und der schwarze König entkommt nicht.  
Daher: Remis.

## Termine

### Mai 2010

|    |    |       |       |                              |
|----|----|-------|-------|------------------------------|
| Di | 4  | 19:45 | Beuel | Monatsblitzturnier           |
| Di | 11 | 19:30 | Beuel | Pokalmeisterschaft (Runde 2) |
| Di | 18 | 19:45 | Beuel | Monatsschnellturnier         |
| Di | 25 | 19:30 | Beuel | Pokalmeisterschaft (Runde 3) |

**Juni 2010**

|    |    |       |       |                              |
|----|----|-------|-------|------------------------------|
| Di | 1  | 19:45 | Beuel | Monatsblitzturnier           |
| Di | 8  | 19:30 | Beuel | Pokalmeisterschaft (Runde 4) |
| Di | 18 | 19:45 | Beuel | Monatsschnellturnier         |
| Di | 25 | 19:30 | Beuel | Pokalmeisterschaft (Runde 5) |

## Sie wollen unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen?

Darüber freuen wir uns sehr. Ab sofort darf auch unser Schachclub Spendenbescheinigungen ausstellen. Bei Spenden bis 50 Euro erkennt das Finanzamt Zahlungsbelege an, wenn das entsprechende Bankinstitut die Annahme des Auftrags bestätigt hat; dazu sind die meisten Bankinstitute neuerdings jedoch nur auf besonderen Wunsch hin bereit.

Ohne diese Bestätigung haben Sie zwei Möglichkeiten:

- Sie können zusätzlich die Kopie des betreffenden Kontoauszugs beim Finanzamt vorlegen oder
- sich von uns eine Spendenbescheinigung ausstellen lassen.

Bei Spenden von mehr als 50 Euro erhalten Sie von uns ohnehin eine Spendenbescheinigung.

Unser Konto: 3 003 857 017  
Bankleitzahl: 380 601 86  
Volksbank Bonn Rhein-Sieg e.G.

Recht herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

# Impressum

## Spielstätten:

Tenten-Haus der Begegnung  
An der Wolfsburg 1  
53225 Bonn-Beuel  
Dienstag: 19:00 – 24:00 Uhr

Gustav-Heinemann-Haus Bonn-Tannenbusch  
Donnerstag: 17:00 – 23:00 Uhr, Sonntag: 10:00 – 17:00 Uhr

**Anschrift:** Matthias Koch, Burbacher Straße 150, 53129 Bonn

**Bankverbindung:** Volksbank Bonn Rhein-Sieg e.G.  
Konto: 3 003 857 017, BLZ: 380 601 86

**Internet:** <http://www.scbb.de>

## Telefonnummern der Vorstandsmitglieder und Mannschaftsführer

|                              |                          |                    |
|------------------------------|--------------------------|--------------------|
| 1. Vorsitzender              | Matthias Koch            | 02 28 – 69 48 79   |
| 2. Vorsitzender              | Thorsten Hennings        | 022 24 – 799 57    |
| 1. Spielleiter               | Basilus Gikas            | 02 28 – 674 333    |
| 2. Spielleiter               | Oliver Albrecht          | 01 75 – 829 50 08  |
| Rechnungsführer              | Swen Holger Brunsch      | 022 55 – 95 83 36  |
| Pressewart                   | Wolfgang Lehnert         | 02 644 – 800 499   |
| Schriftführer                | Thomas Dietz             | 02 28 – 625 370    |
| Materialwart                 | Thorsten Hennings        | 022 24 – 799 57    |
| Ordnungsdienst               | Oliver Albrecht          | 01 75 829 50 08    |
| <i>en-passant</i> -Redakteur | Martin Haag              | 02 28 – 46 87 03   |
| 1. Mannschaft                | Martin Haag              | 02 28 – 46 87 03   |
|                              | Roger Lorenz             | 022 22 – 81 01 75  |
| 2. Mannschaft                | Hans-Bernd von der Lippe | 01 57 – 728 71 594 |
| 3. Mannschaft                | Swen Holger Brunsch      | 022 55 – 95 83 36  |

**Vorschau:** Die nächste Ausgabe des *en passant* erscheint im September 2010.  
Der Redaktionsschluß für die Ausgabe ist der 5. September 2010.

© **Schachclub Bonn/Beuel** *en passant* 1/2010 30. April 2010

**Redaktion:** Martin Haag

Hinweis in eigener Sache: Die Redaktion des *en passant* bittet alle eingereichten Texte im ASCII-Format (Word: Speichern als Text) wenn möglich auf Diskette oder per EMail zu liefern ([haag.martin@gmail.com](mailto:haag.martin@gmail.com)). Danke.